



DER FOTOHANDEL

Jahresbericht 2019



Vorsitzender des Fotohandels
Komm.Rat Gerhard Brischnik

Tel.: 05 90 900 – 3210
handel5@wko.at
wko.at/fotohandel

LASS UNS REDEN ...

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus Sicht Ihrer Interessenvertretung fällt die Bilanz für 2019 sehr positiv aus. Bekanntlich setzen wir uns seit längerem intensiv dafür ein, das digital übertragbare Passbild im Behördenverbund zu platzieren. Mit diesem wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung erhalten die Behörden direkten Zugriff auf elektronisch zur Verfügung gestellte Passbilder – in besserer Qualität und mit einfacherem Handling. Die Mitglieder des Fotofachhandels bieten als Partner im eBild-System diese Leistung – mit entsprechendem Mehrwert für sich und ihre Kunden – an.

Nach intensiven Kontakten mit dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ist es uns gelungen, dass auch die Fotos für die neuen e-cards – entgegen früherer Überlegungen – den Passbildkriterien entsprechen müssen. Das bedeutet, dass bis zu einer Million Versicherten zusätzlich in den nächsten Jahren biometrische Passbilder benötigen werden.

Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit: Mit der neuen Homepage www.fotofachhandel.at werden die Angebote und Leistungen des stationären österreichischen Fotofachhandels über eine Landingpage beworben. Kunden finden auf der Website im Fotohandelsfinder – einer einfachen Suchfunktion – die nächstgelegenen Händler.

Ein Schwerpunkt, der uns auch in nächster Zeit beschäftigen wird, stellt der ausländische Onlinehandel dar. Einiges konnte auf EU Ebene und national in Österreich bereits erreicht werden. Es gilt jedoch, weiterhin um mehr Wettbewerbsgleichheit zu kämpfen.

Mit besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2020

Ihr

Komm.Rat Gerhard Brischnik
Vorsitzender des Fotohandels

Werden Beamte in Zukunft Passbilder am Passamt anfertigen?

Die Verordnung (EU) 2019/1157 soll die Sicherheit der Personalausweise und Aufenthaltsdokumente für Unionsbürger und Drittstaatsfamilienangehörige aufgrund bekannt gewordener Fälschungsfälle erhöhen. Die Verordnung sieht vor, dass durch nationale Behörden bestimmtes „qualifiziertes Personal“ Passbilder erstellt werden können. Das bedeutet, dass auch öffentlich Bedienstete bei der Antragstellung Passbilder erstellen könnten. Deutschland plant mit einem Gesetzesentwurf, im welchem das Passfoto direkt in der Behörde gemacht wird, und sorgt damit europaweit für Kopfschütteln.

Wir haben uns klar dagegen ausgesprochen und dies auch im Innenministerium platziert, welches ebenfalls auf die Fotoerstellung durch Profis aus der Branche setzen wird.

Die Verordnung gilt ab August 2021. Mal sehen wie viele Behörden europaweit ab diesem Zeitpunkt Fingerabdrücke bei Personalausweisen und Aufenthaltsdokumenten abnehmen und dann auch noch biometrische Passbilder der Antragsteller anfertigen.

In Österreich bleibt das Passbild bei den Profis!

Ihr



Mag. Jürgen Rathmanner, BA
Geschäftsführer



Fachverbandsgeschäftsführer
Mag. Jürgen Rathmanner, BA

Tel.: 05 90 900 – 3210
handel5@wko.at
wko.at/fotohandel

IHRE INTERESSENVERTRETUNG BERÄT SIE GERNE.

Burgenland: 05 90 907-0
Kärnten: 05 90 904-0
Niederösterreich: 02742 851-0
Oberösterreich: 05 90 909-0
Salzburg: 0662 8888-0

Steiermark: 0316 601-601
Tirol: 05 90 905-0
Vorarlberg: 05522 305-0
Wien: 01 514 50-0



wko.at/fotohandel

Interessenvertretungsreise Brüssel

Vertreter des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels waren im Oktober mit einer Delegation in Brüssel, um die Schwerpunktthemen der Branche vor Ort mit wichtigen europäischen Akteuren zu diskutieren bzw. diese für die Anliegen zu sensibilisieren.

Umsatzsteuersatz für Fotobücher

Fotobücher leisten einen wesentlichen Beitrag für die Aufbewahrung von familiären und zeitgeschichtlichen Momenten und sind ein wichtiges Standbein der österreichischen Fotohandelsbranche. Diese schätzt den Umsatz, welcher mit dem Verkauf von Fotobüchern erzielt wird, auf ca. 50 Mio. Euro in diesem Jahr.

EU-weit gelten für Fotobücher unterschiedlichste Umsatzsteuersätze. Da Fotobücher vorwiegend online erworben werden, können Konsumenten leicht auf Angebote ausländischer Anbieter zugreifen, was zu einer Wettbewerbsverzerrung führt.



Überreichung unseres Positionspapiers an Mag. Harald Past, Leiter für den internationalen Handel, EuroCommerce

In Österreich unterliegen Fotobücher dem USt-Satz von 20%. Eine Trennung von Bildband, der in Österreich mit 10% besteuert wird, und Fotobuch ist äußerst schwer.

Die österreichischen Anbieter können den Preisunterschied von bis zu 13% nicht abfangen. Eine Weiterverrechnung an die Kunden stellt sowohl für die Hersteller als auch für die

Anteil des Onlinehandels an den einzelhandelsrelevanten Konsumausgaben (in %) 2018

An der Spitze befindet sich ein Land mit enormer Kaufkraft und geringer Verkaufsflächendichte – und hervorragender digitaler Infrastruktur – Großbritannien. Mit 18,4% des gesamten Einzelhandelsumsatzes zeigt sich der britische E-Commerce-Markt sehr fortgeschritten, stabil und leistungsstark. Er glänzt vor allem mit geringen Lieferzeiten, professioneller Kundenkommunikation und der Bereitstellung einer genauen und schnellen Sendungsverfolgung. Von den 66,5 Mio. Einwohnern sind 90% aktive Internetnutzer und 87% kaufen online ein.



Quelle: RegioData Research



österreichischen Händler einen Wettbewerbsnachteil dar, der auf die gesamte Branche einschneidende Auswirkungen entfaltet. Daher wäre die Änderung auf den niedrigeren Mehrwertsteuersatz für den österreichischen Fotohandel enorm wichtig.

Onlinehandel versus stationärer Handel

Die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte ist in den letzten 15 Jahren um etwa 22% gesunken. Damit hat die heimische Einzelhandelslandschaft jedes fünfte Ladengeschäft „verloren“.

Durch nicht abgestimmte Steuerregeln, Briefkastenfirmen und nationale Rabatte reduzieren multinationale IT-Unternehmen ihre Steuerlast signifikant, indem sie ihre Gewinne von Hochsteuerländern in Niedrigsteuerländer verlagern. Österreich ist bekanntlich kein Niedrig-, sondern ein Hochsteuerland.

Steuersysteme sollten daher so entwickelt werden, dass sie neue Geschäftsmodelle erfassen und dabei fair, effizient und zukunftstauglich sind. Nationale Regelungen in den einzelnen Mitgliedstaaten führen zu einem regulatorischen Fleckenteppich und der Fragmentierung des Binnenmarkts.



Überreichung unseres Positionspapiers an Dr. Werner Stengg, Referatsleiter Elektronischer Handel und Plattformen, GD Connect Europäische Kommission

In der Diskussion wurden die Gefahr der negativen Beschäftigungseffekte und der wachsende Druck auf die Klein- und Mittelunternehmen angesprochen. Einige Änderungen sind seitens der EU schon geplant, wie z.B. die Haftungen der Online Plattformen.

Wir sprechen uns nicht gegen den Onlinehandel aus, sondern gegen die Wettbewerbsverzerrung durch den ausländischen Anbieter.

Wichtige Maßnahmen des Steuerreformpakets

Das Steuerreformpaket enthält wichtige und richtige Maßnahmen auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit im Mehrwertsteuerrecht und damit für mehr Wettbewerbsgleichheit für unsere Handelsunternehmen in Österreich.

Abschaffung der 22-Euro-Freigrenze für Kleinpakete aus Drittstaaten

Derzeit gelangen 560 Mio. Pakete jährlich im Cross Border-Handel über dominante chinesische Versandhändler in die Europäische Union. 97% davon gänzlich zoll- und mehrwertsteuerfrei. Das Schadensausmaß durch entgangene Umsatzsteuerzahlungen liegt in Österreich bei rund 150 Mio. Euro und europaweit bei mindestens 7 Mrd. Euro. Der möglichst rasche Wegfall der Freigrenze für Online-Bestellungen aus Drittstaaten bedeutet, dass Pakete künftig ab dem ersten

Cent zu versteuern sind. Die aktuell geltende Einfuhrumsatzsteuer-Freigrenze von 22 Euro eröffnet die Möglichkeit zur Umgehung der korrekten Besteuerung. Das kann nicht im Interesse Österreichs und der EU sein.

Plattformhaftung kommt bereits 2020

Das Steuerreformpaket enthält darüber hinaus weitere zentrale Maßnahmen für mehr Steuergerechtigkeit und FairPlay im Onlinehandel. Bereits ab 2020 werden Online-Plattformen wie Amazon hierzulande haften, wenn Marktplatzhändler auf deren Plattformen keine Umsatzsteuer zahlen. In Großbritannien und Deutschland ist dies bereits jetzt der Fall. Ab 2021 wird eine ähnliche EU-weite Regelung in Kraft treten. Damit wird das Mehrwertsteuersystem weniger betrugsanfällig.

eBild-System

Mit dem **ePassbild** haben wir es geschafft, ab 1. Jänner 2020 in den österreichischen Behördenverbund aufgenommen zu werden. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung. Den drei Herstellern VST, Silverlab und Sauseng wurden von Gerhard Brischnik die technischen Anleitungen auf einer Messe in „analoger Form“ übergeben.



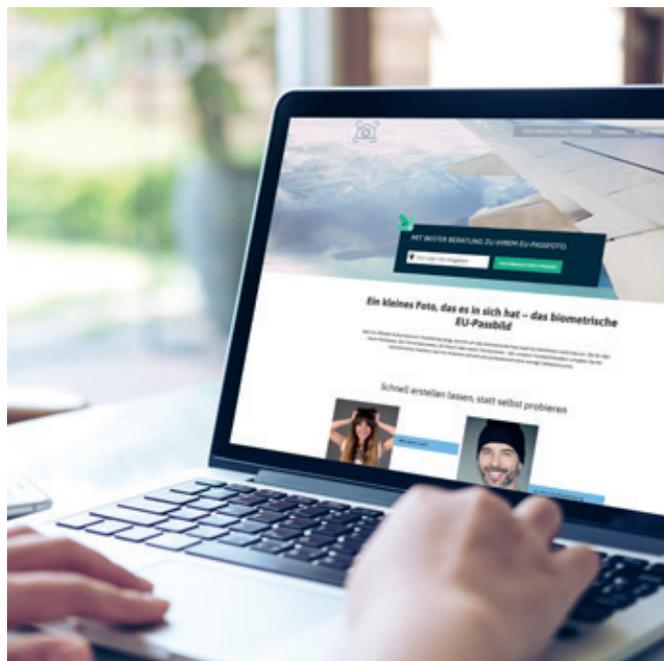
Digitale Passbilder per Mausclick an Behörden übermitteln

Mit dem eBild-System entfällt der Scan-Vorgang bei den Behörden.

Über dieses Best Practice-Beispiel in Sachen Digitalisierung freut sich Branchensprecher Gerhard Brischnik: „Dabei geht es um Fotos in Reisepässen. Bisher musste ein Passfoto in der Behörde auf ein Blatt aufgeklebt und danach eingescannt werden. Das fällt jetzt mit dem ePassbild-System weg.“

Das System verbindet die Vorzüge moderner digitaler Datenübermittlung mit höchsten Sicherheitsstandards und stellt einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung der Behörden und Unternehmen dar. Durch die digitale Bereitstellung hochwertiger Bilder kommt es zu Erleichterungen im Arbeitsablauf und zu Zeitersparnis.

Dazu kommt, dass das System automatisch die Passbildkriterien überprüft, sodass sowohl Kunden als auch Behörden sicher sein können, dass ein den Anforderungen entsprechendes korrektes biometrisches Passfoto vorliegt. Nach der Aufnahme beim Fotofachhändler oder Fotografen erhalten Kunden eine Nummer und einen Barcode, mit dem die Behörde das Passbild rasch abrufen und zuordnen kann.



Der Fotofachhandel ist Partner im eBild-System. Entwickelt wurde es in Zusammenarbeit mit der Innung der Berufsfotografen und von der Asgard Technology GmbH. Aktuell kommt das eBild-System bereits in Oberösterreich und in Eisenstadt erfolgreich zum Einsatz und hoffentlich bald in ganz Österreich.

Weiterführende Informationen finden Sie auf www.fotofachhandel.at/themen/passfoto

Meine e-card – sicher mit Foto!

Ab 1. Jänner 2020 wird eine neue Generation von e-cards ausgegeben, die auch mit einem Foto des Versicherten ausgestattet ist. Rund 85% aller Karteninhaberinnen und Karteninhaber bekommen automatisch eine neue e-card mit Foto, ohne etwas dafür tun zu müssen, weil die Sozialversicherung die Fotos aus bestehenden Registern erhält. Die restlichen 15%, also über eine Million zusätzlicher Fotos, werden für den Fotofachhandel interessante Chancen bieten.

Auf der Website www.chipkarte.at/foto ist ab sofort der Foto-Sofort-Check verfügbar.

Weiterführende Informationen finden Sie auf www.chipkarte.at/foto



Aus- und Weiterbildung

Lehrberuf: Foto- und Multimediakaufmann/-frau

Der Lehrberuf Foto- und Multimediakaufmann/-frau ist aufgrund der stets fortschreitenden technischen Entwicklung einer besonderen Dynamik ausgesetzt.

Schwerpunkte der fachlichen Interessenvertretung waren einerseits die Überarbeitung des **Ausbildungsleitfadens** – einem Handbuch für Lehrbetriebe – und andererseits die Aktualisierung des **Prüfungsskriptums für Lehrlinge**, das eine wichtige Unterlage als Vorbereitung für die Lehrabschlussprüfung darstellt. Darüber hinaus wird das Prüferhandbuch für die Lehrabschlussprüfung fachlich auf den neuesten Stand gebracht und noch mit Hinweisen auf aktuelle Produkte ergänzt werden.



Branchenabend im Rahmen der Fachmesse PHOTO+ADVENTURE

Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich Österreichs größter Fotomesse wurden die aktuellsten Produkte und Trends aus den Bereichen Fotografie, Reisen, Film+Video und Outdoor präsentiert. Der Festival-Bereich – mit insgesamt mehr als 170 Stunden Programm – umfasste zahlreiche Reise- und Fachvorträge sowie Seminare und Workshops an nur 2 Tagen.



Der österreichische Fotohandel der WKÖ hat sich als Sponsor am Branchenabend beteiligt. Dabei handelt es sich um eine Netzwerkplattform zwischen Ausstellern, Fotografen, Journalisten und ausgewählten Gästen. Den Anwesenden wurde genug Raum zur Inspiration und Diskussion geboten.

Imagekampagne www.fotofachhandel.at

Seit Jänner 2019 ist der Fotofachhandel mit der neuen Website www.fotofachhandel.at online. Die Seite gibt einen Überblick über die Kernleistungen der teilnehmenden Fotofachhändler, betont wie wichtig die professionelle Beratung ist und bietet mit dem Fachhandelsfinder eine direkte Verbindung zu den Geschäften vor Ort.

Eine Vielzahl von Menschen informieren sich online zum Thema Fotografie und suchen z. B. über Google nach Kameras, Ausrüstung und Fotogeschenken. Um dieses Potential nicht links liegen zu lassen, zeigen wir im World Wide Web „Flagge“. Ziel ist es, fotointeressierte Menschen online zu informieren und unmittelbar zu den österreichischen Fotofachhändlern vor Ort zu führen.

Dies gelingt uns mit einer abgestimmten Google Ads-Kampagne, die thematisch und zeitlich gesteuert zu spezifischen Suchbegriffen auf Google eingeblendet wird. Klicken die Suchenden auf eine unserer Anzeigen (eine Textanzeige, die wie ein Sucheintrag gestaltet ist), so gelangen sie direkt auf unsere Website. Hier laden wir zu einer kurzen Erstinformation ein. Ein wesentliches Element der Seite bildet der Fachhandelsfinder, der die Interessenten zu den Fotofachhändlern in der nächsten Umgebung führt.

Die Kampagne wurde zuletzt durch aufmerksamkeitsstarke Facebook-Ads ergänzt, die eine emotionale, bildhafte Ansprache ermöglichen. Die aktuellen Ergebnisse dieser noch jungen Aktion sind durchaus erfreulich und liegen über den üblichen Branchen-Benchmarks.

Es sind bereits **205 Einträge** auf der Website im Fotohandelsfinder. Wir laden Sie herzlich ein, diese Kampagne ebenfalls für sich zu nutzen und auf www.fotofachhandel.at mit Ihrem Eintrag präsent zu sein. Falls Sie das noch nicht getan haben, senden Sie bitte das angeschlossene Kontaktformular sowie Ihr Unternehmenslogo an handel5@wko.at.

Das Projekt wird die nächsten Jahre erfolgreich für die Branche weitergeführt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf www.fotofachhandel.at

